

Billerbeck



Temposünder mit Sensoren im Visier

Zwei Messstellen im Rahmen des Blitz-Marathons in Billerbeck / Kreisstraße 38 ist beliebte Motorradstrecke

Von Stephanie Dircks

BILLERBECK. Von außen wirkt der weiße Bulli eher unscheinbar. In dem Fahrzeug auf einem Hof an der Kreisstraße 38 (Höpingen - Billerbeck - Holthausen) verbirgt sich aber jede Menge Technik. Und die bedient Jürgen Malchus von der Polizei Coesfeld. Er führt gestern an dieser Stelle im Zeitraum von 12 bis 17 Uhr Geschwindigkeitskontrollen durch, und zwar im Rahmen des bundesweiten Blitz-Marathons. Ihm oder besser gesagt dem „eso 3.0“ genannten Blitzer entgeht nichts.

Kernstück des „Blitzers“ sind ein fünfteiliger Lichtsensor und die beiden Kameras samt Blitzgerät, die am Straßenrand aufgestellt werden. Die Kameras sind mit digitaler Fototechnik ausgestattet, so dass sich Malchus die Schnappschüsse von Temposündern – von hinten und von vorne – in seinem Dienstwagen sofort auf einem Monitor anschauen kann. Er tippt auf den Monitor, zoomt die Bilder heran. Die Gesichter sind gestochen scharf.

Eine Geschwindigkeit von 70 Kilometern pro Stunde ist in diesem Bereich, der als Schulweg ausgewiesen ist, erlaubt. 35 Fahrzeuge, die von Billerbeck in Richtung Holthausen unterwegs waren (nur diese Richtung wird gemessen), hat Malchus im Zeitraum von 12 bis 14 Uhr gestern erfasst. „Vier davon waren zu schnell“, berichtet er. Spitzenkandidat ist bis dato ein Autofahrer, der mit



Der Messbalken der Anlage, den Polizeisprecher Martin Pollmann zeigt, liefert präzise Ergebnisse. Fotos: Stephanie Dircks



Bilder von Temposündern sieht Jürgen Malchus direkt vor sich auf einem Bildschirm.

24 Kilometern pro Stunde über dem Tempolimit liegt. Den Fahrer erwartet nun ein Bußgeld in Höhe von 70 Euro plus 25 Euro für die Verwaltungsgebühren und einen Punkt.

Schon vor dem gestrigen bundesweiten Blitz-Marathon hat die Polizei genau an dieser Stelle im Bereich der K38 zwei Probemessungen durchgeführt. Bei der ersten Messung im Juli wurden 244

Fahrzeuge erfasst, 69 davon waren zu schnell. Bei 26 handelte es sich allein um Motorräder. Bei der zweiten Messung Anfang September wurden 320 Fahrzeuge erfasst – davon waren 33 zu schnell unterwegs. Die Quote der Verstöße liegt demnach bei 10,3 Prozent. Hier waren es allein 16 Motorräder.

„Es scheint eine beliebte Strecke bei Motorradfahrern zu sein“, sagt Polizeisprecher Martin Pollmann, der davon

ausgeht, dass die Quote der Verstöße dieses Mal wieder bei rund zehn Prozent liegt. Anlieger hatten die Polizei auf diesen Bereich aufmerksam gemacht. Und Pollmann schließt nicht aus, dass weitere Kontrollen an diesem Punkt künftig durchgeführt werden. Eine zweite Messstelle hat die Polizei gestern auch an der Münsterstraße eingerichtet. 22 Kontrollpunkte sind es kreisweit. Bis um 6 Uhr am heutigen Freitag wird geblitzt.

Gospels erklingen im Dom

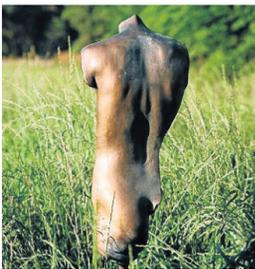
BILLERBECK. Zu einem Konzert lädt der Chor „Spirit of Joy“ am kommenden Sonntag ein. Die rund 60 Sängerinnen haben fleißig für ihren großen Auftritt geprobt. Zusammen mit der Jugendband „Melody of Hope“ und dem Jugendchor der katholischen Kirchengemeinde wird der Chor unter der Leitung von Susanne Pölling das Konzert ab 18 Uhr im Dom gestalten. Gospels, Spirituals und weltliche Lieder stehen auf dem Programm. Der Eintritt zu diesem Konzert im Ludgerus-Dom ist frei. Um Spenden für den guten Zweck wird gebeten. Der Erlös ist für

das KJG-Ferienwerk und die Jugendfeuerwehr Billerbeck bestimmt sowie anteilig auch für die Chorarbeit von „Spirit of Joy“. Interessierte sind zum Konzert eingeladen. Und auch neue Sängerinnen sind jederzeit willkommen. Alle, die Freude am Singen haben, sind eingeladen, sich den Billerbecker Sängerinnen anzuschließen und mit ihnen zu proben. Weitere Informationen gibt es auf der Internetseite des Chores „Spirit of Joy“ oder bei der Chorleiterin Susanne Pölling unter Tel. 9858.

| www.spirit-of-joy-billerbeck.de

Körper-Kunstgüsse im Bahnhof

BILLERBECK. Die freiberufliche Künstlerin Mone Elmer aus Telgte fertigt Kunstgüsse von menschlichen Körpern an – ab dem kommenden Sonntag stellt sie ihre Werke im Bahnhof aus. Anhand der altbewährten Technik des Gipsabdruckes und dem anschließenden Ausgießen mit Alabaster fertigt die Künstlerin Abgüsse an, die alle Details des Körpers wiedergeben. Mone Elmer arbeitet die Schönheit des Körpers heraus, indem sie ihn fragmentarisch darstellt, um so die Flüchtigkeit und Zerbrechlichkeit des Lebens



Kunstgüsse von Körpern fertigt Mone Elmer.

ins Blickfeld zu rücken. Zur Ausstellungseröffnung um 11.30 Uhr spielt das Bläserensemble der Musikschule Coesfeld-Billerbeck-Rosendahl. Interessierte sind willkommen.

Suwelack-Rentner treffen sich

BILLERBECK. Die Suwelack-Rentnergemeinschaft trifft sich am Dienstag (15. 10.) in

der Gaststätte Dahl zum gemütlichen Beisammensein. Beginn ist um 15 Uhr.

KONTAKT

Redaktion Billerbeck

Stephanie Dircks
☎ 0 25 43 / 23 14 21
Fax 0 25 43 / 23 14 25
billerbeck@azonline.de

Geschäftsstelle

Lange Straße 8
48727 Billerbeck
☎ 0 25 43 / 2 31 40
Mo.-Fr. 8.30-12.00 Uhr

Drei Fragen anlässlich der Frankfurter Buchmesse

Frau Geßmann, sind Bücher in ihrer ursprünglichen Form aktuell oder greifen die Menschen vermehrt zu E-books?



Heike Geßmann

Heike Geßmann: E-books in Kombination mit einem Lesegerät finden zwar immer mehr Nutzer, aber die Aktualität von Büchern im herkömmlicher Form ist weiterhin gegeben.

Und was ist das beliebteste Genre?

Heike Geßmann: Krimis sind immer sehr beliebt – vor allem bei den Erwachsenen. Hier vor Ort kommen natürlich die regionalen Krimis, also die Münsterland-Krimis, gut an. Aber auch Schmöker und historische Romane sind gefragt. Außerdem haben wir ja viel Kinder- und Jugendliteratur im Angebot.

Wie sieht das Klientel denn aus? Sind es mehr Erwachsene oder sind es mehr Ju-

gendliche, die lesen?

Heike Geßmann: Jugendliche lesen genau so viel wie Erwachsene. Es gibt natürlich viele Menschen, die dadurch zum Lesen gebracht werden, wenn ein Buch verfilmt und zum Kinohit wird. Das gleiche gilt aber auch umgekehrt.

■ Heike Geßmann ist Inhaberin der Bücherschmiede. Sie plant, zur Frankfurter Buchmesse zu fahren. *sdj*

Kleine Jazzformation und stimmungsgewaltige Sängerin

Gut 800 Zuschauer verfolgen Konzert mit der Big Band der Bundeswehr in der großen Zweifachturnhalle

Von Manfred van Os

BILLERBECK. Peter Jenal war ein wenig aufgeregter als sonst bei seinen Auftritten. „Weil ja die Familie und viele Freunde da sind“, erzählte der Musiker. Der Billerbecker ist schon in vielen Städten auf der ganzen Welt aufgetreten. Er ist einer der Profi-Musiker der Big Band der Bundeswehr, die nach 2008 zum zweiten Mal in der „Perle der Baumberge“ aufgetreten sind. Sein zweites Heimspiel also. „Es kommt halt sehr selten vor, dass ich mit der Big Band in der Heimat musizieren kann“, sagte Jenal. Zusammen mit seinen Band-Kollegen ist der Billerbecker vor gut 800 Zuschauern aufgetreten. Rappellvoll war die große Zweifachturnhalle, sogar auf der Tribüne mussten die Zuschauer Platz nehmen. Die aufgestellten Stühle reichten nicht aus.

Die Big Band unter der Leitung von Oberstleutnant Christian Weiper, der auch durch das Programm führte, begann mit einem typischen Big-Band-Klassiker und einem Medley von Bert Kaempfert, einem bekannten deutschen Orchesterleiter, Musikproduzenten, Arrangeur und Komponisten: „A Swingin' Safari“ und „Wonderland By Night“ erklangen.



Zur Big Band gehört auch der Billerbecker Peter Jenal (l.) – hier im Gespräch mit einem Zuhörer.



Eine rappellvolle Zweifachturnhalle: Gut 800 Zuschauer verfolgen das Konzert. Fotos: Manfred van Os

Es waren vor allem die Auftritte der Sängerin Bwalya Chimfwembe aus dem afrikanischen Sambia, die zu den Höhepunkten des Konzerts gehörten. Ihre ausdrucksstarke Stimme, gepaart mit Musikalität und Rhythmusgefühl, passte haargenau in die verschiedenen Arrangements der Musiknummern der Big Band.

Das zweite Set wurde mit einer kleinen Jazzformation aus dem Mittelgang des Publikums heraus eingeleitet. Hier standen vor allem Arrangements von Jack Mason im Mittelpunkt. Hinreißend war auch im zweiten Teil des Konzertes, zu dem das Blasorchester Billerbeck und die Volksbank Baumberge geladen hatten, die Sängerin

Bwalya Chimfwembe, die obendrein mit Band-Mitglied Ralph Winter ein Duett sang. Zum Abschluss präsentierte sie den Titel „Smile“ vom Charly-Chaplin-Film „Modern Times“. Das i-Tüpfelchen des Abends wurde mit dem Lied Amazing Grace gesetzt, das zu den beliebtesten Kirchenliedern der Welt zählt. Zuerst wurde es noch sehr volkstümlich vorgetragen, dann aber mit viel Swing gebracht. Ganz ruhig wurde es, als das gleiche Lied von einem Trompeter mitten im Publikum gespielt wurde.

Die Zuschauer jedenfalls war begeistert, teilweise völlig aus dem Häuschen. Die Mischung machte es: Beeindruckende Musiker mit einer exzellenten Solistin – die

Kleinen Jazzformationen und auch leise Töne brachte die Big Band zu Gehör.

Big Band der Bundeswehr bereitete den Zuhörern einen unvergesslichen Abend. Mit langanhaltenden, stehenden Ovationen verabschiedeten die Zuschauer die Musiker. Heinrich Tenholte aus Billerbeck hatte sich



Stimmungsgewaltige Sängerin: Bwalya Chimfwembe.

ZITATE

„Die musikalische Leistung ist nicht zu überbieten. Die Freude der Musiker überträgt sich sofort auf das Publikum.“

Heinz Holtkötter, Gründer der Baumberger Musikanten

„Tolle Veranstaltung, Besucher und Musiker sind begeistert. Natürlich freut sich die Bürgerstiftung über die tolle Resonanz.“

Dr. Alfred Knierim (Bürgerstiftung)

„Mir hat die Sängerin sehr gut gefallen. Das Schlusslied Amazing Grace war besonders schön.“

Regina Schöning aus Münster

ebenfalls unter Publikum gemischt. Er erwartete einen Abend mit schöner Musik. Und enttäuscht wurde er nicht. Ganz im Gegenteil, wie er im Gespräch mit unserer Zeitung verrät. Friderike und Michelle Pleyter aus der Nähe von Cloppenburg gehörten auch zu den gut 800 Zuschauern. Ihr Urteil: „Das war mega-gut“, so eines der Mädchen. „Das war auch für die Big Band ein toller Abend“, betonte Bandleader Christian Weiper.

Der Erlös aus den Eintrittskarten kommt der Bürgerstiftung Billerbeck zugute. Wie hoch die genaue Summe ist, die die Stiftung bekommt, war gestern noch unbekannt.

Bilderstrecke: www.azonline.de